

Der sozialen Aufgabe gerecht geworden

Die Baugenossenschaft Familienheim Buchen-Tauberbischofsheim befindet sich auf einem guten Weg – 624 Wohnungen im Bestand

Buchen. (adb) Auf das Notwendigste reduziert war die in der Stadthalle abgehaltene 74. Mitgliederversammlung der Familienheim-Baugenossenschaft Buchen-Tauberbischofsheim: Aufsichtsratsvorsitzender Ekkehard Brand präsentierte den Prüfungsbericht des Jahresabschlusses 2018. Anschließend leitete er zum Herzstück des Abends, der Vorlage des Jahresabschlusses für 2019, an den geschäftsführenden Vorstand Thomas Jurgovsky über.

Dieser klammerte ein Thema nicht aus: „Die Coronapandemie hat in der Wohnungswirtschaft vieles verändert“, sagte er und führte an, dass Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sich immer wieder anpassen, neu denken und neue Wege gehen müssen, was „Risiko und Chance zugleich“ bedeute. Sodann erinnerte Jurgovsky an Projekte, die 2019 umgesetzt wurden: Beispielsweise wurden in Lauda und Höpfigen Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt. Im Hardheimer Mehrfamilienhaus „Wertheimer Straße 1“ wurde ein Brandschutzkonzept umgesetzt. Von besonderem Charakter ist das Haus „Am Lindenhain 8a“ in Buchen, dessen elf von Gehsteig bis Wohnung und Balkon komplett barrierefreie Zweizimmerwohnungen zum 1. März 2019 bezogen wurden. „Überbreite Stellplätze (3,50 Meter Breite) gehören ebenso zum Standard wie automatisch öffnende Hauseingangstüren“, erklärte Jurgovsky.

In Seckach wurde ein Mehrzweckraum zu einem „Multifunktionsraum“ umgebaut. Hier ist man auf der Suche nach einem passenden Mieter. Die für März diesen Jahres geplante Modernisierung der Hardheimer Wohnanlagen „Schillerstraße 4-8“ fiel der Corona-Hochphase zum Opfer: „Man kann in diesen Zeiten keine Maßnahmen durchführen, die direkten Kontakt zwischen Mietern und Handwerkern bedeuten“, er-



Die Baugenossenschaft Familienheim legte eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 vor. Zu den Meilensteinen zählte 2019 Fertigstellung und Bezug des Neubaus „Beim Lindenhain 8a“ in Buchen (Foto). Foto: Rüdiger Busch

klärte der geschäftsführende Vorstand und gab 2021 als Termin bekannt.

Auch im Taubertal stehen die Uhren nicht still: Im August wurde ein Neunfamilien-Wohnhaus in der Tauberbischofsheimer Eichendorffstraße abgerissen. „Unmittelbar danach haben wir auf gleichem Boden mit dem Neubau von 20 barrierefreien Wohnungen, sieben

Tiefgaragenplätzen und 13 Stellplätzen begonnen“, so Jurgovsky.

Weiter ging es mit Zahlen und Fakten: Der Immobilienbestand umfasst 624 Wohn- und sechs Gewerbeeinheiten an 13 Standorten im Neckar-Odenwald-, Main-Tauber- und Hohenlohekreis. Durch den Neubau des Leuchtturmprojekts „Beim Lindenhain 8a“ mit Erstbezug im März

resergebnis zufrieden sein könne. „Die Genossenschaft befindet sich auf einem guten Weg“, konstatierte Brand. Der Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen (vbw) habe auch heuer die vollumfängliche Wahrnehmung aller Pflichten bei geordneter Vermögenslage bestätigt.

Im Prüfbericht 2019 wies Brand auf die Bilanzsumme von 30,6 Millionen Euro hin. Der Bilanzgewinn in Höhe von 18 380,94 Euro wird zur Ausschüttung einer dreiprozentigen Dividende auf bestehende Genossenschaftsanteile verwendet. Gerhard Raab sprach als früheres Mitglied des Aufsichtsrats ein Lob aus: Die Baugenossenschaft sei ihrer sozialen Aufgabe gerecht geworden, indem Renovierungen des Bestands angegangen wurden und in neue Häuser investiert wird. „Das Schiff Familienheim ist weiterhin auf Kurs“, betonte Raab. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde Clemens Haag aus Külsheim-Uissigheim einstimmig für weitere drei Jahre in das Gremium berufen.

GESCHÄFTSJAHR 2019 – BILANZ

- > **Umsatzerlöse:** 4,5 Millionen Euro, zusammengesetzt aus 4,6 Millionen Euro der Hausbewirtschaftungen, 9301 Euro aus Umsatzerlösen der Betreuungstätigkeit sowie 130 185 Euro aus Umsatzerlösen aus anderen Lieferungen und Leistungen.
- > **Sonstige betriebliche Erträge:** 225 428 Euro.
- > **Aufwendungen für bezogene Lieferungen** und Leistungen betragen 1 877 459 Euro.
- > **Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung** belaufen sich auf 1 873 852 Euro.
- > **Das Rohergebnis** beträgt 2 898 564 Euro, der Personalaufwand 809 699 Euro, Abschreibungen 1 135 270 Euro, sonstige betriebliche Aufwendungen 270 420 Euro, Zinsaufwand 322 441 Euro.
- > **Ergebnis nach Steuern:** 360 524 Euro.
- > **Vom Jahresüberschuss** in Höhe von 282 018,60 wurden 263 637,66 Euro in Ergebnisrücklagen eingestellt.
- > **Bilanzgewinn:** 18 380,94 Euro (Bilanzsumme Aktiva und Passiva je 30 550 761,21 Euro).

adb